»Berührungen«

Abstand halten, **Berührungen** vermeiden – das ist seit März »das Gebot der Stunde«, mit »Social Distancing« die Ausbreitung des COVID-19 Virus verhindern. Dabei ist es bisweilen eine nicht immer ganz einfache Umstellung: Jemanden beispielsweise herzlich begrüßen zu wollen und dabei auf Handschlag, erst recht auf Umarmung verzichten zu müssen. Nähe trotz Distanz, Annäherung trotz Abstand, Begegnung trotz Unterschiede, Berührtsein ohne **Berührungen** – die vier Filme unserer 16. Reihe zeigen mit faszinierenden Geschichten und durch die Originalität ihrer Charaktere, wie das versucht werden kann …

Lassen Sie sich inspirieren, vielleicht sogar berühren.

Übrigens: Schön, dass die Kinos wieder geöffnet haben! Gerade der Saal der Kino Passage bietet genügend Platz, um den Hygienevorgaben gerecht zu werden und trotzdem Kino zu erleben.

Herzliche Einladung zu Film und Gespräch über
Gott & die Welt.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team

Andreas Bergmann
Bildungsreferent
Schmerlenbach

Lisa Fischer
Pastoralreferentin
Aschaffenburg

Maria Giegerich
Koordination
Kino Passage

Birgit Hohm
Pastoralreferentin
Würzburg

Christian Hohm
Pastoralreferent
Würzburg

Dr. Gregor Kreile
Pfarrer
Erlenbach

Dr. Iris Kreile
Pfarrerin
Klingenberg

Dieter Lebert
Geschäftsführer
Kino Passage

Holger Oberle-Wiesli
Pastoralreferent
Elsenfeld

Dominik Schaack
Gemeindeassistent
Erlenbach

Susanne Warmuth
Pastoralreferentin
Aschaffenburg

»Was uns
nicht berührt,
das verwandelt
uns nicht.«
C. G. Jung

Ein herzliches Dankeschön an unsere Partner:

KEB Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Würzburg e.V.

Evangelische Kirchengemeinde Erlenbach

FORUM SCHMERLENBACH
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Veranstalter: Kino Passage und Evangelische Kirchengemeinde Erlenbach, Katholisches Dekanat Obernburg

Veranstaltungsort:

Kino Passage, Bahnstr. 37
63906 Erlenbach am Main

Info & Kartenreservierung: Tel: 0 93 72 – 51 97

Eintritt: 7,50 Euro
ermäßigt für Schüler*innen
und Student*innen: 6,50 Euro

Besitzer*innen der blauen oder goldenen Ehrenamtskarte erhalten einen Extrabonus von 40% auf den regulären Ticketpreis.

www.kinopassage.de

23. 09. 2020 bis 20. 01. 2021

Gott & die Welt

Filme & Filmgespräche in der Kino Passage Erlenbach

16. Staffel

Drei Schritte zu Dir	23. 09. 2020
Einsam zweisam	14. 10. 2020
Körper und Seele	11. 11. 2020
Narziss und Goldmund	20. 01. 2021

jeweils mittwochs um 19:30 Uhr

KINO Passage

Drei Schritte zu Dir
Mi, 23. September 2020, 19:30 Uhr

Moderation: Iris Kreile & Birgit Hohm
USA 2019 • Regie: Justin Baldoni • 117 Min • FSK: ab 6
In der romantischen Jugendbuchverfilmung »Drei Schritte zu Dir« treffen sich zwei Teenager, während sie wegen ihrer Krankheit Mukoviscidose behandelt werden. Sie verlieben sich und merken schnell, dass jeder Moment zählt, auch wenn sie sich nicht berühren dürfen. (moviepilot)
Die Liebe in Zeiten von Abstand und Berührungsverbot, im Film eine Ausnahmesituation von Jugendlichen im Krankenhaus, wird gegenwärtig zur weltweiten Herausforderung. Filmkritiken stören sich meist am überraschenden Ende des Liebesdramas.
Anders W. H. Schmitt in seiner Filmanalyse: »Nicht mehr der Staat, die Kirche oder die Familien (wie noch bei Romeo und Julia) verhindern das Liebesglück, sondern die Technologie ist es, die eine unsichtbare Wand zwischen die Liebenden stellt.« So seine Tiefensicht. Der Film als Parabel auf die Angst vor der Liebe, die immer gefährlich, risikoreich und anstrengend war und ist.

Einsam zweisam
Mi, 14. Oktober 2020, 19:30 Uhr

Moderation: Susanne Warmuth & Maria Giegerich
F 2019 • Regie: Cédric Klapisch • 110 Min • FSK: ab 6
Mélanie und Rémy sind beide um die 30, leben in Paris in der gleichen Straße, sogar in benachbarten Häusern. Sie haben dieselben Wege, kaufen beide im Laden des redseligen Herrn Mansour ein, benutzen die Metro derselben Linie – ohne sich jeweils wirklich zu begegnen. Trotz oder gerade wegen der vielen Möglichkeiten der heutigen Kommunikation gelingt es ihnen nicht, ihr Schneckenhaus zu verlassen und eine/n Partner/in kennenzulernen. Mélanie und Rémy leiden beide unter ihrer Einsamkeit und an den Verwundungen durch die eigene Lebensgeschichte, die sie mit psychotherapeutischer Hilfe zu überwinden versuchen. Aber dann braucht es doch den Zufall und die Hilfe eines Dritten, um dem Glück nachzuhelfen.
»Einsam Zweisam« ist die Geschichte über die vielen Optionen und die Einsamkeit des modernen Menschen und über seine Sehnsucht nach Beziehung – ein humorvoller und berührender Film, der ganz leicht daherkommt und dennoch viel Tiefgang besitzt.

Körper und Seele
Mi, 11. November 2020, 19:30 Uhr

Moderation: Lisa Fischer & Andreas Bergmann
H 2017 • Regie: Ildikó Enyedi • 112 Min • FSK: ab 12
Ein Schlachthaus in Budapest wird zum Schauplatz einer besonderen Liebesgeschichte. Mária tritt eine Stelle als Qualitätsprüferin an und sofort wird getuschelt. Beim Mittagessen wählt die junge Frau in der kargen Kantine stets den Tisch, an dem niemand sitzt und schweigt in sich hinein. Bei der Arbeit ist sie streng, hält sich strikt an die Vorschriften, jedes Gramm Fett zu viel wird mit Punktabzug geahndet.
Im Umgang mit Menschen meidet sie zwanghaft jegliche Berührungen. Ohnehin scheint ihre Welt ziemlich zwanghaft aus Zahlen und Daten zu bestehen. Auch der etwas ältere Endre, ihr Vorgesetzter, ist eine eher verschlossene Persönlichkeit, aber anders als die Kollegen hat er Interesse an Mária. Langsam und ganz behutsam gehen die beiden verschlossenen Seelen aufeinander zu, kommen sich nahe und erkennen ihre Seelenverwandtschaft: Nachts haben sie die gleichen Träume.

Narziss und Goldmund
Mi, 20. Januar 2021, 19:30 Uhr

Moderation: Christian Hohm & Holger Oberle-Wiesli
D 2019 • Regie: Stefan Ruzowitzky • 118 Min • FSK: ab 12
Im Zentrum der im Mittelalter angesiedelten Geschichte steht eine enge Freundschaft: Schon im Kindesalter lernen Narziss und Goldmund sich kennen, als Goldmund von seinem Vater in der Klosterschule Mariabronn abgegeben wird, wo der Waise Goldmund als Novize lebt. Als junge Erwachsene stehen sich die beiden immer noch sehr nahe, obwohl sie charakterlich äußerst unterschiedlich sind: Während sich der zurückhaltende Narziss ganz dem Dienen Gottes verschrieben hat, zieht es den aufbrausenden Goldmund hinaus in die Welt und hinein in diverse Abenteuer.
Am Ende ihres Lebens treffen die Jugendfreunde noch einmal im Kloster aufeinander. Narziss hat sein Leben als asketischer Gelehrter ganz Gott hingegeben, Goldmund ist in die Welt gezogen und hat zahllose Abenteuer erlebt, geliebt, sich verbraucht und Meisterwerke geschaffen.
Es ist spannend, sich von beiden Charakteren berühren zu lassen und nach den jeweiligen Anteilen im eigenen Leben zu suchen. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Hermann Hesse.